

Biologische Schädlingsbekämpfung am Blumenfenster und im Wintergarten

Auch am Blumenfenster und im Wintergarten ist, wie es sich schon im Gewächshausbereich bewährt hat, die biologische Schädlingsbekämpfung durchaus Erfolg versprechend. Es gibt gegen fast alle Schädlinge sog. Nützlinge, also räuberisch oder parasitisch lebende Insekten und Raubmilben zur Verfügung. Diese Tiere sind darauf spezialisiert, bestimmte Schädlinge zu vertilgen, und sie gefährden dabei weder Pflanzen, Haustiere noch Menschen.

Was muss beachtet werden?

Nach Anwendung chemischer Präparate muss mit einem Nützlingseinsatz mindestens 6 Wochen gewartet werden. Eine Ausnahme bilden dabei die biologischen Präparate.

Der Einsatz von Nutzorganismen sollte möglichst frühzeitig, also beim ersten Auftreten der Schädlinge erfolgen. Nützlinge benötigen zumindest einige Stunden am Tag ausreichende Temperaturen (optimal sind 20 - 24 °C) und vor allem genügend Feuchtigkeit zur Wasseraufnahme. Dies erreicht man am besten durch tägliches leichtes Übersprühen der Pflanzen, auf denen die Nützlinge eingesetzt wurden.

Da Nützlinge kaum lagerfähig sind, werden sie direkt beim Anbieter bestellt. Sie können eine Bestellkarte im Handel kaufen, und bekommen nach deren Absendung dann ihre Nützlinge per Post zugesandt. Oder Sie wenden sich direkt an die Züchter/Lieferanten (Adressen auf der Rückseite) und bestellen per Telefon oder Email. Stellen Sie sicher, dass die Nützlinge bei Ankunft nicht längere Zeit im Freien stehen und auch nicht direkt der Sonne oder Temperaturen von unter 10 °C ausgesetzt sind. Die Anbieter liefern eine Ausbringungsanleitung mit.

Folgende Nützlinge sind für einen Einsatz auf der Fensterbank und im Wintergarten besonders geeignet:

Encarsia formosa parasitiert die Jugendstadien der **Weißer Fliege**. Auf kleinen Kärtchen erhalten Sie schwarze Puparien, aus denen etwa 1 mm kleine Erzwespen schlüpfen. Diese legen nun ihre Eier in die Jugendstadien der Weißer Fliege. Eine erfolgreiche Bekämpfung können sie an der dunklen Verfärbung der Larven und Puparien der Weißer Fliege (schwarzen Pünktchen auf der Blattunterseite) erkennen.

Die Raubmilbe **Phytoseiulus persimilis** wird gegen die **Gemeine Spinnmilbe** eingesetzt. Dieser Räuber ist orangerot gefärbt, flinker und etwas größer als die Spinnmilbe. Neben erwachsenen Spinnmilben werden auch Eier und Jungtiere ausgesaugt. Sie erhalten meist kleine Blattstückchen, auf denen sich die Raubmilben befinden.

Zum Einsatz gegen **Blattläuse** sind verschiedene Nützlinge geeignet. Es können die **Larven von Marienkäfern, Schwebfliegen** und **Florfliegen** eingesetzt werden. Vor allem die Florfliegenlarven fressen neben Blattläusen auch andere weichhäutige Insekten und Milben. Sie werden in einem wabenähnlichen Karton geliefert und können gut portioniert werden.

Zur Bekämpfung von **Wollläusen** eignen sich die **Larven des Australischen Marienkäfers**. Da sie auch das Wachs der Wollläuse fressen und dieses über die Haut wieder abgeben, sehen sie selbst etwas zottelig und den Wollläusen nicht unähnlich aus.

Der **Dickmaulrüssler** schädigt mit Buchtenfraß die Blätter. Schädlicher sind jedoch seine Larven, die im Boden an den Wurzeln fressen. Diese können mit dem Nematoden Heterorhabditis bekämpft werden. Diese Fadenwürmer werden in Wasser gegeben und mit der Gießkanne auf den Boden gegossen. Sie dringen aktiv in die Dickmaulrüssler-Larven ein. Hier entlassen sie zudem ein Bakterium, das die Larve zum Absterben bringt.

Zur Bekämpfung von **Thripsen** können Raubmilben der Gattung **Amblyseius** eingesetzt werden. Manche Lieferanten bieten die Nützlinge in kleinen Tütchen an, die angeschlitzt und dann in die Pflanzen gehängt werden. In einem Zeitraum bis zu 10 Wochen kommen immer wieder Nützlinge heraus, um die Larven der Thripse auszusaugen.

Die Bekämpfung von **Schildläusen** gestaltet sich etwas schwieriger, da es sich hier um verschiedene Arten handelt, die auch von unterschiedlichen Nützlingen parasitiert werden. Die Firma Neudorff bietet die Bestimmung der Schildläuse an und liefert dann den entsprechenden Nützling. Bitte erkundigen Sie sich vorher nach den Preisen, da diese speziellen Tiere sehr teuer sein können.

Bezugsquellen von Nützlingen zum Einsatz im Wintergarten und auf Blumenfenstern

<p><u>Sautter u. Stepper GmbH</u> Frank Stepper Rosenstr. 19 72119 Ammerbuch Tel. 07032-957830 FAX 07032-957850 info@nuetzlinge.de www.nuetzlinge.de</p>	<p><u>ÖRE Bio-Protect GmbH</u> Klaus Iwahn Neuwührener Weg 26 24223 Raisdorf Tel. 04307-6981 FAX 04307-7128 Oero-bio@t-online.de www.oere-bio-protect.de</p>	<p><u>W. Neudorff GmbH KG</u> An der Mühle 3 31860 Emmerthal Tel. 05155-6240 FAX 05155-6010 info@neudorff.de www.neudorff.de</p>
<p><u>Katz Biotech AG</u> Dr. Peter Katz An der Birkenpfuhleiche 10 15837 Baruth/Mark Tel. 033704-67510 FAX 033704-67579 p.katz@katzbiotech.de www.katzbiotech.de</p>	<p><u>e-nema GmbH</u> Dr. Arne Peters Klausdorfer Str. 28 – 36 24223 Raisdorf Tel. 04307-8295-0 FAX 04307-829514 info@e-nema.de www.e-nema.de</p>	<p><u>Reichenauer Gärtner Center</u> Constanze Wagner/Lena Salzer Am Vögelisberg 1 78479 Insel Reichenau Tel.: 07534/9200-126 oder- 127 nuetzlinge@reichenauer-gaertner-center.de www.reichenauer-gaertner-center.de</p>

nach Daniela Forstner, ehem. LPP Mainz
(Stand April 2017)

- Pflanzenschutzdienst -

In der Kolling 310 ♦ 66450 Bexbach ♦ Tel.: 06826/82895-0 ♦ Fax: 06826/82895-61
Email: info@Lwk-saarland.de ♦ www.lwk-saarland.de